

Arbeitnehmerfreizügigkeit in der EU

Der Fall Großbritannien



NICK CLARK UND JANE HARDY

Mai 2011

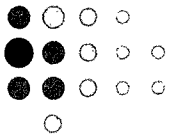
- Im Mai 2004 öffneten Großbritannien, Irland und Schweden ihre Arbeitsmärkte für Arbeitsmigranten aus den neuen EU-Mitgliedsländern; sieben Jahre später ist es an der Zeit für eine Bilanz. Die Studie analysiert die öffentliche Zuwanderungsdebatte in Großbritannien, die Auswirkungen der Migration auf den Arbeitsmarkt, das Sozialsystem sowie auf Wirtschaft und Gesellschaft insgesamt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Rolle der Gewerkschaften und ihrem Umgang mit dem neuen Potential an Arbeitskräften und Mitgliedern.
- Die Zahl der Arbeitnehmer, die Großbritannien aus den neuen EU-Mitgliedsländern erreichte, übertraf alle vorherigen Schätzungen. Sie stieg bis September 2008 auf 516 000 an und entsprach damit einem Anteil von 1,7 Prozent an der gesamten Erwerbsbevölkerung. Durch den Anstieg der erwerbstätigen Bevölkerung trug die Zuwanderung zum Wachstum der britischen Wirtschaft bei. Gesellschaftliche Veränderungen umfassten eine neue Vielfalt in monokulturellen Teilen Großbritanniens, ein neues Unternehmertum und eine steigende Zahl kleiner Betriebe.
- Die britischen Gewerkschaften wurden durch die Größenordnung der Zuwanderung, die niedrige Gewerkschaftsdichte und den Mangel an Tarifvereinbarungen im privaten Sektor vor große Herausforderung gestellt. Der Dachverband *Trade Union Conference* und die Einzelgewerkschaften zeigten eine positive, integrative und häufig proaktive Einstellung zu den Arbeitsmigranten. Sie entwickelten eine Reihe innovativer Strategien, um Arbeitsmigranten anzuwerben, zu organisieren und zu integrieren.

1 264 585 918



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1. Einleitung | 3 |
| 2. Die öffentliche Debatte zum Thema Zuwanderung | 3 |
| 2.1 Die Position der britischen Regierung zur EU-Erweiterung | 3 |
| 2.2 <i>New Labour</i> -Regierung und Europa | 4 |
| 2.3 Position der oppositionellen <i>Conservative Party</i> | 4 |
| 2.4 Die Medien | 4 |
| 2.5 Öffentliche Meinung | 6 |
| 2.6 Gewerkschaften | 6 |
| 2.7 Arbeitgeber | 7 |
| 3. Die Zuwanderer aus den EU-8-Ländern | 8 |
| 3.1 Zahl der Zuwanderer aus den EU-8-Ländern | 8 |
| 3.2 Profil der Zuwanderer aus den EU-8-Ländern | 9 |
| 3.3 Beschäftigungssektoren | 11 |
| 3.4 Entlohnung und Arbeitszeit | 11 |
| 3.5 Regionale Verteilung | 11 |
| 4. Auswirkungen auf den britischen Arbeitsmarkt | 12 |
| 4.1 Löhne | 12 |
| 4.2 Arbeitsplätze | 14 |
| 4.3 Die Rolle der Mindestlöhne | 14 |
| 4.4 Zeitarbeit und Flexibilität | 14 |
| 4.5 Arbeitsbedingungen | 15 |
| 4.6 Der Einfluss der Gewerkschaften | 15 |
| 4.7 Gewerkschaften und Arbeitsbeziehungen in Großbritannien | 16 |
| 5. Aufgaben, Reaktionen und Strategien der Gewerkschaften | 16 |
| 5.1 Umgang mit der Zuwanderung aus den EU-8-Ländern | 17 |
| 5.2 Herausforderungen für die Gewerkschaften | 17 |
| 5.3 Strategien der Gewerkschaften | 17 |
| 5.4 Einstellung der EU-8-Arbeitnehmer zu den Gewerkschaften | 19 |
| 5.5 Fazit | 19 |
| 6. Auswirkungen auf das britische Sozialsystem und die öffentlichen Dienste | 20 |
| 6.1 Steuerliche Kosten und Sozialleistungen | 20 |
| 6.2 Sozialwohnungen | 20 |
| 6.3 Bildungswesen | 21 |
| 6.4 Kriminalität | 21 |
| 7. Perspektiven der Entsendeländer | 22 |
| 7.1 Die EU-8-Länder | 22 |
| 7.2 Das Beispiel Polen | 22 |



| | |
|---|-----------|
| 8. Gesamtwirtschaftliche und gesamtgesellschaftliche Auswirkungen für Großbritannien | 23 |
| 8.1 Zunahme der erwerbstätigen Bevölkerung und Wachstum | 23 |
| 8.2 Fach- und Arbeitskräftemangel | 24 |
| 8.3 Positive Voraussetzungen für den Arbeitsmarkt | 24 |
| 8.4 Kulturelle Vielfalt | 24 |
| 9. Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise | 24 |
| 9.1 Polen | 24 |
| 9.2 Die baltischen Staaten | 25 |
| 9.3 Zukunftsaussichten für die polnische Emigration | 25 |
| 10. Zusammenfassung | 25 |
| Literatur | 28 |
| Anhang | 30 |